

Formale Syntax: HPSG

o6. Lexikon und Lexikonregeln

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-HPSG>

Basiert teilweise auf Folien von Stefan Müller: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2021/hpsg.html>

Grundlage ist Stefans HPSG-Buch: <https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html.de>

Stefan trägt natürlich keinerlei Verantwortung für meine Fehler und Missverständnisse!

Übersicht

- 1 Phrasenstruktur und Phrasenstrukturgrammatiken
- 2 Merkmalstrukturen und Merkmalbeschreibungen
- 3 Komplementation und Grammatikregeln
- 4 Verbsemantik und Linking (Semantik 1)
- 5 Adjunktion und Spezifikation
- 6 Lexikon und Lexikonregeln
- 7 Konstituentenreihenfolge und Verbbewegung
- 8 Nicht-lokale Abhängigkeiten und Vorfelddbesetzung
- 9 Quantorenspeicher (Semantik 2)
- 10 Unterspezifikationssemantik (Semantik 3)

<https://rolandschaefer.net/archives/2805>

<https://github.com/rsling/VL-HPSG/tree/main/output>

<https://hpsg.hu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>

Einleitung

Lexikalistische Theorien lösen so viel wie möglich im Lexikon

- Welche Information ist bei Wörtern wirklich idiosynkratisch (= individuell)?
- Wie kann man Generalisierungen im Lexikon erfassen (Typen)?
- Wie helfen Typenhierarchien, die sehr komplexen Lexikoneinträge zu strukturieren.
- Wie funktionieren Lexikonregeln für das Passiv?
- Wie modelliert man Flexion und Wortbildung in HPSG? (Kapitel 19)

Müller (2013: Kapitel 6)

Idiosynkrasie und Typenbildung

Welche Informationen sind wirklich idiosynkratisch?

- *Buch*

- ▶ PHON und *buch-rel*
- ▶ Ansonsten **neutrales Zählsubstantiv**

- *Zement*

- ▶ PHON und *zement-rel*
- ▶ Ansonsten **maskulines Stoffsubstantiv**

- *zerlegen*

- ▶ PHON und *zerlegen-rel*
- ▶ Ansonsten **schwaches transitives telisches Agens/Patiens-Verb**

- *sehen*

- ▶ PHON und *sehen-rel*
- ▶ Und die **Stammformen**
- ▶ Ansonsten **transitives atelisches Agens/Thema-Verb**

Nomen-Typen I

Was entspricht der traditionellen Wortklasse *Nomen*?

Wir schreiben jetzt reine Typen ohne eckige Klammern.

$$\begin{bmatrix} \textit{noun-sign} \\ \text{CAT} | \text{HEAD} & \textit{noun} \\ \text{CONT} & \textit{nom-obj} \end{bmatrix}$$

Die Typen *noun* und *nom-obj* sind dann anderswo in der Hierarchie zu spezifizieren.

Hier nur der Illustration halber. Alle Werte haben wiederum Typen.

$$\begin{bmatrix} \textit{noun} \\ \text{CAS} & \textit{case} \end{bmatrix} \quad \begin{bmatrix} \textit{nom-obj} \\ \text{IND} & \textit{index} \\ \text{RESTR} & \left\langle \begin{bmatrix} \textit{nom-psoa} \\ \text{INST} & \textit{index} \end{bmatrix} \right\rangle \end{bmatrix}$$

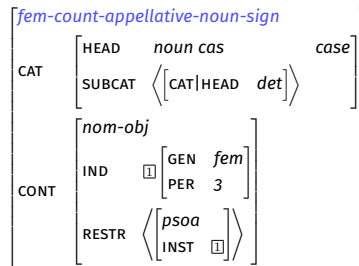
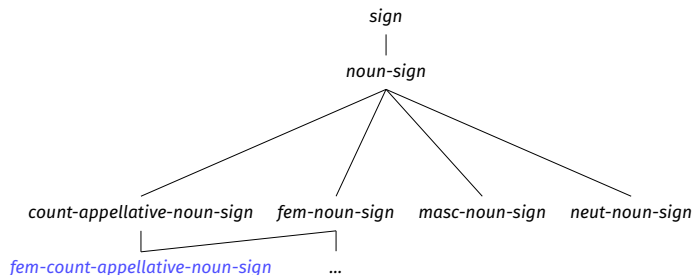
Achtung! Die Aussagen auf der letzten Folie zu *nom-obj* gelten z. B. **nicht für Pronomina**.

<i>count-appellative-noun-sign</i>	
CAT SUBCAT	$\langle [CAT HEAD \text{ det}] \rangle$
CONT	<i>nom-obj</i>
	IND $\boxed{1}$ $[PER \ 3]$
	RESTR $\langle [nom-psoa]$ $INST \ \boxed{1}$

Für Feminina gilt zusätzlich:

<i>fem-noun-sign</i>
CONT IND GEN <i>fem</i>

Aus Typen, die Teilinformationen kodieren, werden terminale spezifische Typen gebildet.
Hier nur beispielhafte Toy-Hierarchie. Eine größere Hierarchie weiter unten und später in *Trale*.



Verben an sich

$$\left[\begin{array}{l|l} \text{CAT|HEAD} & \text{verb} \\ \text{CONT|RESTR} & \text{psoa} \end{array} \right]$$

Dativverben

$$\left[\text{CAT|SUBCAT} \left\langle \text{NP}_{\text{NOM}}, \text{NP}_{\text{DAT}} \right\rangle \right]$$

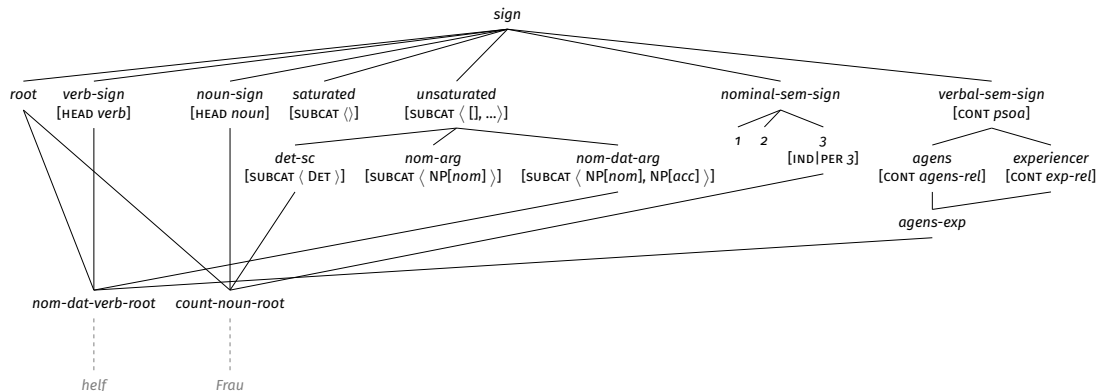
Agentivische Experienterverben

$$\left[\begin{array}{l|l} \text{CAT|SUBCAT} & \left\langle [\text{CONT|IND } \boxed{1}], [\text{CONT|IND } \boxed{2}] \right\rangle \\ \text{CONT|RESTR} & \left[\begin{array}{l} \text{agens-exp-rel} \\ \text{AGENS } \boxed{1} \\ \text{EXP } \boxed{2} \end{array} \right] \end{array} \right]$$

Im Ergebnis:

$$\left[\begin{array}{l|l} \text{CAT} & \left[\begin{array}{l} \text{HEAD} \quad \text{verb} \\ \text{SUBCAT} \left\langle \begin{array}{l} \text{CAT} \left[\begin{array}{l} \text{HEAD} \left[\begin{array}{l} \text{noun} \\ \text{CAS} \quad \text{nom} \end{array} \right] \right] \\ \text{SUBCAT} \quad \langle \rangle \end{array} \right] \\ \text{CONT|IND } \boxed{1} \\ \text{CAT} \left[\begin{array}{l} \text{HEAD} \left[\begin{array}{l} \text{noun} \\ \text{CAS} \quad \text{dat} \end{array} \right] \right] \\ \text{SUBCAT} \quad \langle \rangle \end{array} \right] \\ \text{CONT|IND } \boxed{2} \end{array} \right\rangle \end{array} \right] \\ \text{CONT|RESTR} & \left\langle \left[\begin{array}{l} \text{agens-exp-rel} \\ \text{AGENS } \boxed{1} \\ \text{EXP } \boxed{2} \end{array} \right] \right\rangle \end{array} \right]$$

Möglicher größerer Ausschnitt der Typhierarchie



Maximal spezifische Typen und „Wortklassen“

Lexikonregeln und Passiv

Flexion und Wortbildung mit Lexikonregeln

Nächste Woche

Nächste Woche reden wir über Konstituentenstellung und V1-Sätze.

Sie sollten dringend vorher aus dem HPSG-Buch
von Kapitel 9 die Seiten 129–148 lesen!

Das sind 20 Seiten.

Etwas mehr als sonst, aber durchaus machbar.

Achtung! In der Woche darauf sind die Seiten 163–147 dran.
Lesen Sie ggf. im Voraus!

Müller, Stefan. 2013. *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. 3. Aufl. (Stauffenburg Einführungen 17). Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.